Alice wußte nicht, was sie dazu sagen sollte; sie fühlte sich gar nicht getroffen, denn er sagte niemals etwas zu ihr; seine letzte Bemerkung war sogar offenbar an einen Baum gerichtet. So stand sie und murmelte leise den Kinderreim vor sich hin:

„Plumpsti Bumsti saß auf einem Wall,
Plumpsti Bumsti tat einen großen Fall,
Alle Mannen des Königs und alle Reiter des Lands
Machen Plumpsti Bumsti nimmer wieder ganz."

„Schwatz nicht so mit dir selber," sagte Plumpsti Bumsti und schaute sie zum erstenmal an. „Sag mir lieber deinen Namen und Beruf."

„Mein Name ist Alice, aber —"

„Das ist ein recht dummer Name," unterbrach Plumpsti Bumsti ungeduldig. „Was bedeutet er?"

„Muß denn ein Name etwas bedeuten?" fragte Alice zweifelnd.

„Natürlich," sagte Plumpsti Bumsti und lachte kurz auf. „Mein Name bedeutet meine Gestalt — und es ist eine sehr schöne, gute Gestalt. Mit deinem Namen könntest du beinahe jede Gestalt haben."

„Warum sitzen Sie hier draußen ganz allein?" fragte Alice, denn sie wollte nicht streiten.

„Nun, weil niemand bei mir ist!" rief Plumpsti Bumsti. „Hast du geglaubt, ich würde darauf keine Antwort wissen? Frag etwas anderes!"

„Glauben Sie nicht, daß Sie da unten auf dem Fußboden sicherer wären?" fuhr Alice fort, durchaus nicht in der Absicht, ihm Rätselfragen zu stellen, sondern nur, weil sie in ihrer Gutmütigkeit um das sonderbare Wesen besorgt war. „Diese Mauer ist gar so schmal."

„Was für ungeheuer leichte Fragen du aufgibst!" gröhlte Plumpsti Bumsti. „Natürlich glaube ich das